

## **Morgenstern, Christian: Gewandert bin ich (1892)**

1      Gewandert bin ich  
2      auf andere Gipfel,  
3      deren Riesenfüße,  
4      das Meer, wie ein Hund,  
5      demütig leckt;  
6      an deren Knöcheln  
7      es wohl auch manchmal  
8      bellend hinaufspringt,  
9      den brauenden Nebeln nach,  
10     als seien diese  
11     warme Dämpfe aus leckeren Schüsseln.

12     Wär ich der Mond,  
13     der Hunden verhaßte,  
14     ich hülfe herauf dir  
15     auf den Berg.  
16     Doch Ich bin der Mensch,  
17     lasse dich lächelnd  
18     unten kläffen  
19     und übe an dir  
20     Meinen göttlichen Spott.  
21     Denn sieh,  
22     du armes, krauses Meer!  
23     was bist du denn  
24     ohne Mich?

25     Ich gebe dir Namen  
26     und Rang und Bedeutung,  
27     wandle dich tausendfalt  
28     nach Meinem Gelüst.  
29     Meine Schönheit,  
30     Meinen Witz  
31     hauch Ich als Seele dir ein,

32 werf Ich dir um als Kleid:  
33 und also geshmückt  
34 wogst du und wiegst du dich  
35 vor deinem König,  
36 ein trefflicher Tänzer,  
37 brausköpfiger Vasall!  
38 In Meine hohle Hand  
39 zwing Ich hinein dich  
40 und schütte dich aus,  
41 einem Kometen,  
42 der grade vorbeischießt  
43 aufs eilige Haupt.  
44 Wie einen Becher  
45 faß Ich dein Becken  
46 und bringe dich  
47 als Morgentrunk  
48 Meinem Liebchen Phanta.

49 In dein graues Megärenhaar  
50 greift Mein lachender Übermut  
51 und hält es gegen die Sonne:  
52 Da wird es eitel Goldhaar und Seide.  
53 Und nun wieder nenn Ich dich  
54 Jungfrau und Nymphe und Göttin,  
55 und deiner dämonischen Leidenschaft  
56 sing Ich ein Seemanns-Klagelied.  
57 Oder Ich deute den donnernden Prall dir aus  
58 als stöhnende Sehnsucht um Himmelsglück,  
59 als wühlenden Groll,  
60 als heulenden Haß:  
61 So redet Schwermut, flugohnmächtig,  
62 wenn sie der Krampf der Verzweiflung  
63 zu jagenden Fieberschauern schüttelt.

64 Aber du drohst:

65 »eitler Prahler,  
66 breite die Arme nur aus,  
67 und komm an mein nasses Herz!  
68 Dann wirst du kunden,  
69 wer größer und mächtiger,  
70 du oder ich!«

71 Drohe mir immer,  
72 doch wisse: Die Stunde,  
73 da du Mich sinnlosen Zornes verschlingst,  
74 tötet auch dich.

75 Ein kaltes, totes Nichts,  
76 wertlos, namenlos,  
77 magst du dann  
78 in die Ewigkeit starren,  
79 entseelt,  
80 entgöttert.

81 Denn Ich, der Mensch,  
82 bin deine Seele,  
83 bin dein Herr und Gott,  
84 wie Ich des ganzen Alls  
85 Seele und Gottheit bin.

86 Mit Mir vergehen  
87 Namen und Werte.

88 Leer steht die Halle der Welt,  
89 schied Ich daraus.

90 Gleich unermeßlichem Äther  
91 füllt Mein Geist den Raum:  
92 In Seinen Wellen allein  
93 leuchtend, tönen,  
94 schwingt der unendliche Stoff.

95 Eine Harfe bin Ich  
96 in tausend Hauchen.

97 Zertrümmere Mich:  
98 das Lied ist aus.

(Textopus: Gewandert bin ich. Abgerufen am 24.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56727>)